



Foto: Peter Neideck



Foto: Steffi Heiger



Foto: Marthina Nadansky

Projektphasen

- Das Projekt gliedert sich in mehrere Stufen
- Vorgespräch mit allen Beteiligten in der Projektschule
 - Stadtspaziergang
 - Arbeitsphase in der Schule
 - öffentliche Präsentation in der Stadt mit anschließendem Stadtentdecker-Gespräch

Beispiele aus bisherigen Projekten

- Die Schülerinnen und Schüler haben
- Zeichnungen angefertigt ■ Modelle gebaut
 - Texte geschrieben ■ ein Projekttagbuch geführt
 - eine empirische Untersuchung durchgeführt
 - Plakate gestaltet ■ Theaterszenen aufgeführt
 - Musikstücke komponiert ■ Filmszenen gedreht

Organisationsmöglichkeiten

- wöchentlicher Fachunterricht mit zusätzlichem Projekttag
- klassenübergreifende Arbeit in Kleingruppen
- Wahlangebot in einer Schul-Projektwoche
- Integration der Projekthalte in ein Fach oder in unterschiedliche Fächer über einen längeren Zeitraum

Ansprechpartner

**Landesinstitut für Schule und Medien
Berlin-Brandenburg (LISUM)**
14974 Ludwigsfelde-Struveshof

Jörg Schäfer
Tel. 03378/209-460
E-Mail: Joerg.Schaefer@lisum.berlin-brandenburg.de
www.lisum.berlin-brandenburg.de

Brandenburgische Architektenkammer
Kurfürstenstraße 52
14467 Potsdam

Anja Kotlan
Tel. 0331/2759-10
E-Mail: kotlan@ak-brandenburg.de
www.architektur-und-schule.info

Das Projekt wird unterstützt vom
Ministerium für Infrastruktur und
Landesplanung des Landes Branden-
burg im Rahmen des Landesförder-
programms „Die Stadtentdecker“.



© buero-ix.de

Die Stadtentdecker

Ein Projekt der
Brandenburgischen Architektenkammer
in Kooperation mit dem LISUM

„... DURCH DIE JUNGE BRILLE GESCHAUT,
ERHÄLT DIE GEWOHNE SICHT VÖLLIG
NEUE FACETTEN ...“

MÄRKISCHE ALLGEMEINE ZEITUNG 02.09.2013



Foto: Steffi Heger



Foto: Martina Waldansky



Foto: Peter Weidack

Worum geht es?

Kinder und Jugendliche wachsen in einem baulich gestalteten Lebensumfeld auf. Es beginnt bei den Räumen zuhause und reicht bis zu den Außenräumen der Stadt, den Straßen, Plätzen und Grünanlagen. Gebautes ist allgegenwärtig und hat in seiner Gestalt Auswirkungen auf gesellschaftliche wie individuelle Lebensformen, auf die Art und Weise der Kommunikation, die persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten u. v. m.

Eine bewusste, sensible Wahrnehmung vorhandener oder fehlender Qualität der gebauten Umgebung und eine Auseinandersetzung damit entwickeln sich kaum intuitiv. Dazu bedarf es fachkundiger Anleitung und des Erwerbs von Wissen. Beides will das Projekt leisten und verbindet dieses Anliegen mit dem Partizipationsgedanken, auch indem Projektergebnisse öffentlich präsentiert werden. Die Schule, die Brandenburgische Architektenkammer und Stadtvertreter arbeiten dabei eng zusammen – unterstützt durch das Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM).

Ziele des Projektes sind

Schülerinnen und Schüler

- zu befähigen, sich mit den räumlich-baulichen Gegebenheiten ihrer Stadt konstruktiv und kritisch auseinanderzusetzen
- anzuregen, das Charakteristische ihrer Stadt zu entdecken, das Anlass zur Identifikation bietet
- zu motivieren, sich mit Fragen der Stadtentwicklung auseinanderzusetzen
- mit Verantwortlichen der Stadt in einen Dialog zu bringen

Entscheidungsträger der Stadt

- mit den Sichtweisen der nächsten Generation vertraut zu machen

Bürgerinnen und Bürger der Stadt

- zu Initiativen anzuregen.

Diese Unterstützung wird Ihnen geboten

- Begleitung durch einen Architekten/eine Architektin
- pädagogische Beratung durch eine/n Fachberater/in
- Ansprechpartner in der Stadtverwaltung
- ein Moderatorenteam (Architektin und Pädagogin) als Prozessbegleitung

Diese Partner gehören dazu

Schulen

- die die Bedürfnisse und Meinungen ihrer Schüler aufgreifen und partizipativ arbeiten
- die den Lernenden Raum zur Selbststeuerung und Eigenverantwortung geben
- deren Lehrkräfte sich auch in der Rolle des Lernbegleiters sehen können

Stadtvertretungen

- die den Schülerinnen und Schülern als kompetente und aufgeschlossene Gesprächspartner in Fragen der Stadtentwicklung zur Verfügung stehen
- die Schülerinnen und Schüler dazu ermutigen, die Zukunft ihrer Stadt aktiv mitzugestalten

Architektinnen und Architekten

- die offen sind für junge Sichtweisen auf unsere Städte
- die die Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für die gebaute Umwelt fördern möchten